



Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Bericht aus dem Landtag

EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU ist die wichtigste kommunalpolitische Kraft in Niedersachsen. Das ist das Ergebnis der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag. Im Namen der CDU-Fraktion gratuliere ich unseren vielen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in den Gemeinderäten, Samtgemeinderäten, Stadträten und Kreistagen und wünsche viel Erfolg für die zukünftigen Aufgaben.

Die CDU stellt weiterhin mehr Vertreter in kommunalen Volksvertretungen als beispielsweise die Grünen überhaupt Mitglieder in Niedersachsen haben. Die enge Verknüpfung mit diesen Vertretern vor Ort ist die Basis für eine erfolgreiche Politik im Land und Bund. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch. Eine Politik mit einsamen Entscheidungen wäre zum Scheitern verurteilt. Unsere Positionen wachsen von unten nach oben. Das ist der Weg zum Erfolg.

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

Niedersachsen investiert in Bildung und Infrastruktur

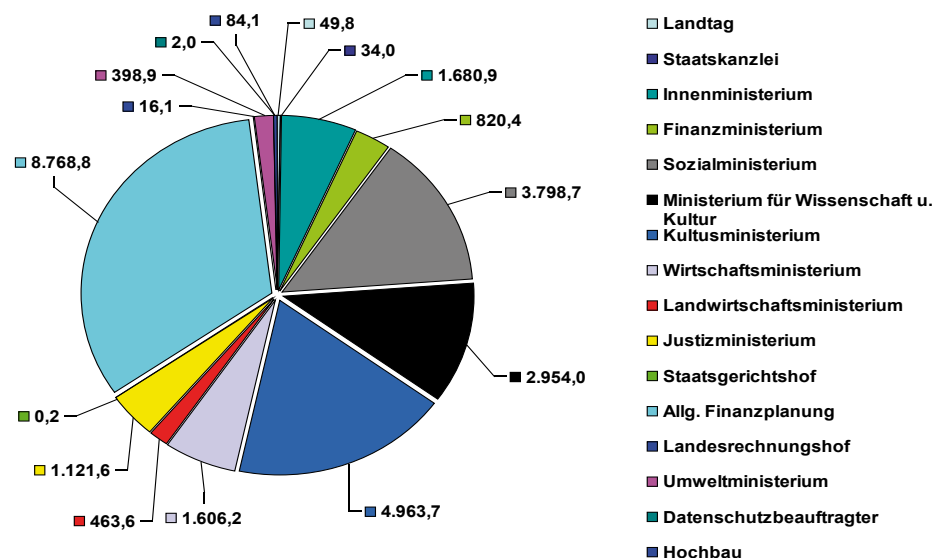
Landtag berät Doppelhaushalt 2012/2013

„Wir halten an unserem niedersächsischen Weg fest und kommen unserem Ziel näher: Keine neuen Schulden ab 2017. Dafür senken wir die Neuverschuldung in den nächsten zwei Jahren um 700 Millionen Euro.“ Während der Haushaltsberatungen für 2012/2013 konnte CDU-Fraktionsvorsitzender **Björn Thümler** gleich zwei entscheidende Botschaften verkünden: Das Land bleibt auf Konsolidierungskurs und investiert in die zukunftsweisenden Bereiche Bildung und Infrastruktur: „Etwa zehn Milliarden Euro fließen während der nächsten zwei Jahren in Niedersachsens Schulen“, sagte Thümler. Zusätzlich seien in dem Doppelhaushalt rund sechs Milliarden Euro für den Bereich Wissenschaft und Kultur vorgesehen.

„Ein weiteres Motto dieses Haushalts lautet: Vorfahrt für Infrastruktur“, er-

gänzte der finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, **Reinhold Hilbers**, „deshalb investieren wir in den kommenden zwei Jahren etwa 200 Millionen Euro in unsere Landesstraßen“.

Ein ebenfalls bedeutender Aspekt des Entwurfs zum Doppelhaushalt 2012/2013 sei seine notwendige Vereinbarkeit mit der Verfassung: „Mit dem neuen Entwurf wird eine unnötige Auseinandersetzung vor dem Staatsgerichtshof vermieden“, sagte Thümler. Insgesamt hat der Haushalt ein Volumen von 26,8 Milliarden Euro für 2012 und 27,5 Milliarden Euro für 2013. Endgültige Beschlüsse zum Haushalt sollen während einer Klausur der Fraktionen von CDU und FDP am 21. November getroffen werden. Der Landtag wird den Haushalt im Dezember abschließend beraten und verabschieden.



Ausgaben Landshaushalt 2012 (Gesamtvolumen 26.763 Mio. Euro)

Plattdeutsch ist in Niedersachsen zu Hause

Antwort der Landesregierung auf Große Anfrage „Neddersassen snackt Plattdöötsch“

Plattdeutsch ist in Niedersachsen zu Hause – das hat die Besprechung der Großen Anfrage „Neddersassen snackt Plattdöötsch“ im Landtag klar gemacht, wie der CDU-Landtagsabgeordnete **Ulf Thiele** erklärte.

„Mehr als eine Million Menschen in Niedersachsen sprechen plattdeutsch im Alltag, beinahe die Hälfte der Niedersachsen kann plattdeutsch verstehen. Das ist ein beeindruckender Wert, der sogar noch über dem unserer Nachbarländer liegt. Die plattdeutsche Sprache ist in Niedersachsen nicht nur Ausdruck eines Lebensgefühls, sondern auch ein Bindeglied zwischen allen Gesellschaftsschichten und Generationen.“

Thiele kündigte an, die Antworten der Landesregierung sorgfältig – gemein-



Ulf Thiele

Foto: picture-alliance

sam mit verschiedenen für den Erhalt des Plattdeutschen und Saterfriesischen engagierten Gruppen – auszuwerten, um konkrete Maßnahmen zum Erhalt und Förderung der Regionalsprachen in Niedersachsen ergreifen zu können. Die CDU-Landtagsfraktion hatte die 140 Fragen umfassende Anfrage im Februar als erste parlamentarische Initiative in

plattdeutscher Sprache eingereicht. „Entsprechend unseres Schwerpunktthemas ‚Kultur – Tradition, Innovation und Identität in Niedersachsen‘ wollten wir wissen, wie es um das Plattdeutsche und um die saterfriesische Sprache bestellt ist“, erläuterte Thiele.

So habe die Antwort auf die Anfrage auch ergeben, dass plattdeutsch im Kulturbereich, in den Medien und in der Hochschullandschaft Niedersachsens von großer Bedeutung ist. „Seit im Jahr 2007 die Professur für Niederdeutsch an der Universität Oldenburg eingerichtet worden ist, wurden an dem Lehrstuhl bereits vier Dissertationen betreut“, freut sich Thiele über die große Resonanz des Sprachangebots.

„Unerträgliche Verklärung des SED-Regimes“ CDU-FDP- Entschließungsantrag fordert Distanzierung von Linkspartei

„Das Verhältnis der Partei Die Linke zu Rechtsstaat und freiheitlich-demokratischer Grundordnung ist auch 20 Jahre nach dem Mauerfall nicht geklärt.“ Mit diesen Worten hat der Parlamentarische Geschäftsführer der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion, **Jens Nacke**, den gemeinsamen Entschließungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP in den Landtag eingebracht, der die demokratischen Fraktionen im Landtag auffordert, sich klar von der Linken zu distanzieren.

„Gerade in der jüngeren Vergangenheit hat es verschiedene Anlässe gegeben, die deutlich machen, dass sich die Linke der Demokratie und ihren Grundprinzipien nicht verpflichtet fühlt“, sagte Nacke. Als Beispiel nannte der CDU-Politiker die demonstrative Weigerung einiger Linken-Politiker, sich anlässlich ei-

ner Gedenkminute für die Mauer-Opfer während des Parteitages in Rostock von den Plätzen zu erheben. Ähnlich seien die wiederholten Solidaritätsbekundungen prominenter Linken-Politiker an Ex-Stasi-Kader zu interpretieren. „Die wenigsten Linken-Politiker machen aus ihrer Sympathie für die SED-Diktatur mit ihren vielen Opfern einen Hehl – im Gegenteil: Die Verklärung eines Unrechtsregimes durch die Linke hat eine Dimension eingenommen, die mit Blick auf die deutsche Geschichte unerträglich ist“, meinte Nacke. Das gelte auch für die vielfältigen Beziehungen führender Linken-Mitglieder zur neostalinistischen Zeitung „Junge Welt“, die nicht erst seit ihrer skandalösen Mauerbau-Lobhudelei vom 13. August dokumentiere, dass sie die Nachfolge des ehemaligen FDJ-Zentralorgans angetreten hat.

„Da die Linke kaum eine Gelegenheit auslöst, in den Chor aus SED-Relativierung und DDR-Opferverhöhung einzustimmen und anschließend wieder halbherzig zurückrudert, sollten alle demokratischen Kräfte im Landtag ihr Verhältnis zur Linke zweifelsfrei klarstellen“, forderte Nacke abschließend.



Jens Nacke

CDU-Fraktion tagt auf IdeenExpo Zu Besuch im größten Klassenzimmer der Welt

Experimentieren, anfassen, ausprobieren: Was Tausende Jugendliche während der IdeenExpo begeistert, hat kürzlich auch die Mitglieder der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion fasziniert: Mit einer Fraktionssitzung auf dem hannoverschen Messegelände dokumentierten die Abgeordneten nicht nur ihre Unterstützung für die innovative Veranstaltung, sondern tauchten selber in die kreative Technikwelt der Naturwissenschaftler von morgen ein. „Das begeistert, das sollte nachgemacht werden“, sagte Fraktionsvorsitzender **Björn Thümler** angesichts der etwa 500 Exponate, mit denen die Nachwuchstüftler ihre Ideen für den Alltag der Zukunft präsentierten, darunter selbstfahrende Skateboards, das Ein-Liter-Auto von Volkswagen oder Butterbrotschmiermaschinen.



Eine Messe - viele Ideen: Karl-Heinz Klare, Jens Nacke, Björn Thümler und Heidemarie Mundlos (v. li.) mit den Botschaftern Oliver und Charlotte der IdeenExpo
Fotos: CDU-Fraktion

„Wer verstehen will, warum der Geist als Deutschlands einziger Rohstoff bezeichnet wird, sollte die IdeenExpo besuchen“, sagte Thümler.



Handfest: Sozialministerin Aygül Özkan und Fraktionschef Björn Thümler beim Bordesetzen

Innovative Baubranche: ABZ-Mellendorf öffnet seine Türen für Abgeordnete

Am 6. August 2011 besuchte die CDU-Landtagsfraktion im Rahmen einer auswärtigen Fraktionssitzung das Bildungs- und Tagungszentrum der Bauwirtschaft ABZ-Mellendorf in der Wedemark. Während die Auszubildenden in den Klassenräumen saßen, wurde die CDU-Abgeordneten vom Leiter des Ausbildungszentrums, Emke Emken, durch das weitläufige Gebäude geführt, unter anderem über Schulungsflächen für Pflaster- und Straßenbauarbeiten oder durch den Baumaschinen-Wartungsbereich.

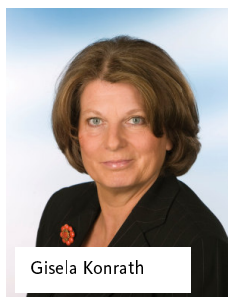
Die Baubranche besitze eine gesamtgesellschaftliche Funktion, erläuterte Em-

ken, als er von Betrieben erzählte, die für die gesamten Kosten ihrer Auszubildenden während deren Fortbildungen aufkämen.

Fraktionsvorsitzender Björn Thümler wies auf die Wechselbeziehung zwischen Baubranche und Politik hin: „Wir sitzen in einem Boot. Wenn die Menschen kein Geld investieren können, haben wir etwas falsch gemacht und die Handwerker können nichts bauen.“ Umso erfreulicher sei es daher, dass die Arbeitslosenquote in Niedersachsen so niedrig sei wie seit 20 Jahren nicht mehr, sagte Thümler.

Opfer von Gewalttaten besser schützen: CDU-Landtagsfraktion diskutiert mit Experten

Der Schutz von Opfer von Gewalttaten soll durch anonyme und professionelle Beweissicherung erhöht werden. Dafür haben sich der stellvertretende Vorsitzende der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion, **Heinz Rolfes**, die Schirmherrin der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, **Dunja McAllister**, und **Gisela Konrath**, Vorsitzende des Unterarbeitskreises Justizvollzug und Straffälligenhilfe, während der Diskussionsveranstaltung „anonyme Beweissicherung bei Gewaltstraftaten“ der CDU-Landtagsfraktion ausgesprochen. Vor



Gisela Konrath

leitenden Oberstaatsanwälten, Amts- und Landgerichtsleitern sowie Vertretern der Opferhilfevereinigungen sagte Rolfes: „Eine zunächst anonyme und professionelle Beweissicherung kurz nach der Gewalttat ist der richtige

Ansatz, um einen Täter letztlich verurteilen zu können. Die Spurengewinnung erst Tage nach der Tat ist häufig nicht mehr Erfolg versprechend.“ Dunja McAllister ergänzte: „Wir sollten jede Möglichkeit ausschöpfen, die den Opfern von Gewaltstraftaten Hilfe und Unterstützung leistet und zur Verurteilung des Täters führt.“ Opfer von Vergewaltigung und Gewalt seien oft traumatisiert und benötigten den Beistand durch Menschen ihres Vertrauens, waren sich



Schirmherrin der Stiftung Opferhilfe, Dunja McAllister

die Experten einig. Auf der anderen Seite sei die Justiz auf zeitnah gewonnene Beweise angewiesen. Dunja McAllister erklärte daher: „Wir müssen Strukturen schaffen, mit denen wir den Opfern von Gewalttaten niederschwellige Hilfsangebote zur Verfügung stellen, mit denen objektive Beweismittel einer Straftat schon vor der Entscheidung über die Anzeigenerstattung zeitnah zur Tat professionell gesichert werden können.“

die Experten einig. Auf der anderen Seite sei die Justiz auf zeitnah gewonnene Beweise angewiesen. Dunja McAllister erklärte daher: „Wir müssen Strukturen schaffen, mit denen wir den Opfern von Gewalttaten niederschwellige Hilfsangebote zur Verfügung stellen, mit denen objektive Beweismittel einer Straftat schon vor der Entscheidung über die Anzeigenerstattung zeitnah zur Tat professionell gesichert werden können.“



„Potential qualifizierter Frauen stärker nutzen“ Frauen der CDU-Landtagsfraktion tagen

„Wir werben dafür, das Potential hoch qualifizierter Frauen stärker zu nutzen als bisher. Der internationale Wettbewerb um gut ausgebildete Frauen hat längst begonnen. Es ist höchste Zeit, Frauen in Deutschland vergleichbare Perspektiven zu bieten“, so fasste die CDU-Landtagsabgeordnete **Gisela Konrath** das Ergebnis der Klausurta-

gung der weiblichen Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion in Bad Pyrmont zum Thema „Frauen in Führungspositionen“ zusammen. Die Gruppe der Frauen will ihr Anliegen, mehr Frauen den Weg in Spitzenpositionen zu ebnen, noch weiter voranbringen und die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dafür weiter verän-

dern. Darüber hinaus informierten sich die Abgeordneten, darunter auch Wissenschaftsministerin **Prof. Dr. Johanna Wanka**, Sozialministerin **Aygül Özkan** und Finanzstaatssekretärin **Cora Hermenau**, unter Führung des Pyrmonters Kurdirektors **Heinz-Hermann Blome** über den Gesundheitstourismus in Niedersachsens Staatsbädern.



Geburtstagsfeier „200 Jahre“

Fünf hochrangige Persönlichkeiten der niedersächsischen Landespolitik sind in den vergangenen Monaten 40 Jahre alt geworden. Ministerpräsident **David McAllister**, Sozialministerin **Aygül Özkan**, Fraktionsvorsitzender **Björn Thümler**, Parlamentarischer Geschäftsführer **Jens Nacke** und Generalsekretär **Ulf Thiele** haben aus diesem Grund zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier mit Kollegen, Mitarbeitern und Freunden eingeladen. Die Zahl 40 stand auch im Mittelpunkt was die Gäste betrifft: jeder der Fünf durfte 40 Gäste einladen.

Die Stimmung im Restaurant im Leineschloss war hervorragend. Die Feste hielt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Karl-Heinz Klare**. Passend zu seinem Themenschwerpunkt Schule, beschrieb er die fünf Personen anhand des ABC. Klare buchstabierte die Vornamen und nutzte jeden Buchstaben, um eine Eigenschaft der jeweiligen Person zu nennen. Als Geschenk erhielten die fünf Jubilare jeweils ein Bild mit den Unterschriften aller anwesenden Gäste.

Wachstumspotential Gesundheitstourismus

„Der Gesundheitstourismus verfügt über ein enormes Wachstumspotential in Niedersachsen, welches man nutzen muss.“ Das erklärte der tourismuspolitische Sprecher der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion, **Axel Miesner**, anlässlich der Parlamentsdebatte zur Initiative der Regierungsfractionen zum Gesundheitstourismus. Die Zahl der so genannten Gesundheitsurlaube wachse auch deswegen weiter an, weil sich die Angebote der Tourismuswirtschaft optimal auf die Bedürfnisse der



Foto: picture-alliance

Gäste einrichten und mit Service und Qualität bestechen würden, betonte Miesner.

Die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft lässt sich auch an der Beschäftigtenzahl messen: Jeder achte Erwerbstätige in Niedersachsen sei bereits in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt. Damit steht Niedersachsen nach Schleswig-Holstein an der Spitze der westdeutschen Bundesländer. Miesner erklärte: „Mit dem verabschiedeten Antrag setzten wir verlässlichere Rahmenbedingungen, um dem Gesundheitstourismus zu mehr Geltung zu verschaffen.“



Für Mehrlingskinder übernimmt Niedersachsens Sozial- und Familienministerin **Aygül Özkan** die Ehrenpatenschaft. Die Übergabe der Patenschaftsurkunden wurde am 06.07.2011 mit rund 70 Kindern und deren Eltern, Verwandten und Freunden im Gästehaus der Landesregierung gefeiert.

Foto: Nds. Sozialministerium

„Ostfriesland ist nicht mehr das Armenhaus Niedersachsens“

Anfang August folgten die Mitglieder der Arbeitskreise für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Häfen und Schifffahrt einer Einladung des Präsidenten des Niedersächsischen Landtages, **Hermann Dinkla**, in seinen Wahlkreis in

Ostfriesland, um sich vor Ort über die wirtschaftliche Entwicklung zu informieren. Eine Erkenntnis zeigte sich schnell: „Ostfriesland ist nicht mehr das Armenhaus Niedersachsens“, wie der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Ernst-August Hoppenbrock**, betonte. Arbeitslosenquoten von 5,7 Prozent in Wittmund und 7,2 Prozent in Aurich (Stand: August 2011) seien das beste Beispiel dafür, dass die Wirtschaft in Ostfriesland in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen habe. Neben Unternehmensbesichtigungen in der Privatmolkerei Rücker in Aurich sowie bei der Rehau AG + Co. in Wittmund, die insbesondere hochinnovative Fensterprofile produziert, standen Besuche bei der Ostfriesischen Brandkasse und Beratungen zu aktuellen politischen Fragestellungen auf dem Programm.



Mitglieder der Arbeitskreise an Bord der „Gebrüder“ in Carolinensiel

Forschungsflughafen Braunschweig Spitzentechnologie „made in Niedersachsen“

Spitzentechnologie „made in Niedersachsen“ – dafür steht insbesondere die in Braunschweig beheimatete Luft- und Raumfahrtindustrie, von der sich Wirtschaftspolitiker der CDU- Landtagsfraktion bei einem Besuch der Landesinitiative „Niedersachsen Aviation“ beim Forschungsflughafen in Braunschweig ein Bild machen. „Die Luft- und Raumfahrtindustrie ist ein wichtiger Technologietreiber in Niedersachsen mit einem Mehrwert für alle andere Branchen“, so der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, **Ernst-August Hoppenbrock**. Ziel der Landesinitiative sei es daher auch, Netzwerke zu unterstützen, Standorte zu entwickeln,

Innovationen zu fördern und internationale Marktzugänge zu schaffen.

Der Forschungsflughafen in Braunschweig ist deutschlandweit einmalig. Er bietet eine Infrastruktur mit Forschungsflugzeugen, Windkanälen, Simulatoren und Prüfständen. Auf dem Campus sind etwa 40 innovative Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrtindustrie angesiedelt, die von der Grundlagenforschung bis zur anwendungsnahen Technologieentwicklung tätig sind. Auf Basis dieser Initiativen werde Niedersachsen seinen Luft- und Raumfahrtstandort noch weiter ausbauen, sind sich die CDU-Politiker sicher. Bereits jetzt seien etwa 30.000 Menschen in über 250 Unternehmen an 350 Standorten in diesem hochinnovativen und hochtechnologischen Wirtschaftszweig in Niedersachsen tätig. „Das sind Arbeitsplätze mit Zukunft“, so Hoppenbrock. „Eine leistungsfähige Luft- und Raumfahrtindustrie ist ein wichtiger Standortfaktor im internationalen Wettbewerb der Wirtschaftsregionen.“ Aus diesem Grund würden die Landtagsfraktionen von CDU und FDP, nachdem sie in der Vergangenheit mit über 100 Millionen Euro („Luft- und Raumfahrtprogramm I“) den Grundstock für weiteres Wachstum in der Branche gelegt hatten, im Haushalt 2012 bis 2014 über 30 Millionen Euro für ein zweites Luft- und Raumfahrtprogramm bereitstellen.



Überzeugt von der Arbeit des Forschungsflughafens: Wirtschaftspolitiker von CDU und FDP

Klausurtagung des Arbeitskreises Umwelt

Im August kam der Arbeitskreis für Umwelt und Klimaschutz der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion im Wangerland/Friesland zu ihrer dreitägigen Haushaltsklausurtagung zusammen. Neben der Diskussion über den Umweltaushalt 2012/2013 wurden die Schwerpunkte der politischen Arbeit in den kommenden Monaten festgelegt.

Außerdem wurden Gespräche mit Deichverbänden an der Küste geführt. Die Mitglieder des Arbeitskreises besichtigten die Deichbaustelle in Elisabethgroden. Bei dem Wunsch der Deichverbände, die Planungsverfahren für Deichbaumaßnahmen zu vereinfachen, haben die Friesländer den Arbeitskreis Umwelt und Klimaschutz auf ihrer Seite. Dabei forderte auch der umweltpolitische Sprecher der niedersächsischen CDU-Fraktion, **Martin Bäumer**, vernünftige Verfahren, um künftige Maßnahmen in Gang zu bringen. Dem Wunsch nach deutlichem Bürokratieabbau nähme er mit nach Hannover. Weiterhin wurde das Kavernengelände des



Mitglieder des Arbeitskreises im Wangerland

IVG Caverns GmbH zwischen Horsten und Etzel besucht, um sich über die aktuelle Problematik beim Bau weiterer Kavernen zu informieren.

Wirtschaftsabend der CDU-Landtagsfraktion in Hannover

Am 7. September wurde die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Wirtschaftsabende der CDU-Landtagsfraktion in Hannover fortgesetzt. Im Dialog mit lokalen Unternehmern, Vertretern aus Industrie und Handwerk sowie Verbandsvertretern nahmen der Fraktionsvorsitzende **Björn Thümmler** sowie der stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Dirk Toepffer** Bestätigung und Anregungen der Anwesenden für die Politik der CDU-Landtagsfraktion auf.



Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dirk Toepffer begrüßt die Gäste

AG Energie trifft IWO

Die Mitglieder der AG Energie der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion empfingen am 30. August 2011 Vertreter des Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO) im Niedersächsischen Landtag.

Prof. Christian Küchen, Geschäftsführer des Instituts, und IWO-Repräsentant **Lutz Mertens** erläuterten dabei die Möglichkeiten, Kosten und politische Rahmenbedingungen der energetischen Gebäudesanierung. Die Besucher stellten außerdem die Aktion „Energie-Gewinner“ vor, bei der das IWO energetische Modernisierungen in Bestandsgebäuden fördert. Fragestellungen zur Energieeffizienz im Gebäudebereich haben für die Umsetzung der Energiewende eine herausragende Bedeutung, da rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland auf den Gebäudebereich entfallen und dieser noch große Potentiale zur Verbrauchssenkung aufweist.

Termine 2011

3. Oktober 2011

Tag der Deutschen Einheit

11. Oktober 2011

Ehemaligenabend der CDU-Landtagsfraktion

12. Oktober 2011

8.00 - 9.00 Uhr

Gebetsfrühstück, Niedersächsischer Landtag, Raum 177

12. Oktober - 14. Oktober 2011

Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages

21. Oktober 2011

Podiumsdiskussion und Orgelkonzert gemeinsam mit der Arp-Schnitger-Gesellschaft e.V., Ganderkesee

26. Oktober 2011, 18 Uhr

Diskussionsveranstaltung „Kirche und Religion als Kulturträger und Kulturvermittler – Leistung, Verantwortung und Perspektive“, Altes Rathaus Hannover

Erstes Kirchengespräch der CDU-Landtagsfraktion

Am **26. Oktober 2011, 18.00 Uhr**, lädt die CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag ins Alte Rathaus Hannover ein, um mit Vertretern der großen Religionen über das Thema „Kirche und Religion als Kulturträger und Kulturvermittler – Leistung, Verantwortung und Perspektive“ zu diskutieren. Mit dieser Veranstaltung schließen wir unser diesjähriges Schwerpunktthema „Kultur - Tradition, Innovation und Identität in Niedersachsen“ ab.

Auf dem Podium werden diskutieren Herr **Avni Altiner**, Vorsitzender der Schura Niedersachsen e.V.; Herr **Prof. Dr. Felix Bernard**, Leiter des Katholischen Büros Niedersachsen; **Frau Prof. Dr. Johanna Wanka**, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur; Herr **Prof. Dr. Friedrich Weber**, Bischof der ev.-luth. Kirche in Braunschweig, Ratsvorsitzender der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen; Frau **Ingrid Wettberg**, Vorsitzende der Liberalen

Jüdischen Gemeinde Hannover e.V. Die Moderation wird der Rundfunkbeauftragte der norddeutschen evangelischen Kirchen beim NDR, Herr **Jan Dieckmann**, übernehmen.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung eine neue Tradition begründen. Einmal im Jahr wird die CDU-Fraktion künftig ein Kirchengespräch zu unterschiedlichen Themen anbieten. Politik in christlicher Verantwortung zu gestalten bedeutet für uns, anderen Religionen gegenüber offen zu sein. Der Dialog zwischen den Religionen und der Politik ist uns wichtig.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der Grundsteinlegung unseres Kirchengesprächs dabei wären und wir im Anschluss an die Podiumsdiskussion bei einem Imbiss und Getränken weitere Gespräche führen könnten. Sie sind herzlich eingeladen, für Ihre Anmeldung wären wir dankbar (0511-3030 4124).

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Verantwortlich:

Jens Nacke MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Redaktion:

Hilke Vollmer, Pressesprecherin
Dr. Eike Frenzel, Pressesprecher
Sabine Busse, Sekretariat Pressestelle

Kontakt:

Telefon (05 11) 3030-4118
bl@cdu-fraktion-niedersachsen.de

Weitere Infos:
www.cdu-fraktion-niedersachsen.de

STECKBRIEF

Dr. Henning Battermann

Referent für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung



Geburtsdatum: 02.07.1979

Geburtsort: Hannover

Studium: Agrarwissenschaften in Göttingen

Abschluss: Master of Science

Beruflicher Werdegang: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Agrarökonomie; DZ Bank AG

In der Fraktion seit: September 2011

Kontakt:

☎ 0511 - 3030 4121

✉ henning.battermann@lt.niedersachsen.de